

Kontakte

Die Screening-Anlage arbeitet schnell und automatisch.
© Fraunhofer ISC



Ihre Meinung bitte!

Wie sieht die Region, in der ich wohne in fünf oder zehn Jahren aus? Und wie die Verkehrsplanung? Die Bürgerinnen und Bürger des Ballungsraums Frankfurt/Rhein-Main PVFRM waren aufgerufen per Internet mit dem Planungsverband zu diskutieren: Vier Wochen lang stand auf der Internetseite www.planung-verbindet.de der zukünftige regionale Flächennutzungsplan zur Debatte. Basis für das offene Forum ist ein speziell angepasstes Verfahrenskonzept und die technische Plattform »Dito« vom Fraunhofer-Institut für Autonome Intelligente Systeme AIS.

Jeder kann im Internet oder per E-Mail seine Meinung kundtun. Ein erfahrener Moderator sorgt für den roten Faden in der Dis-

kussion. Die Software »Dito« unterstützt ihn dabei, die Beiträge ergebnisorientiert zu strukturieren und auszuwerten.

Doch zu Erfolg und Akzeptanz gehört mehr als nur Technik. Für Online-Foren ist es sehr wichtig vorher exakt zu analysieren, was mit den Ergebnissen der Diskussion passieren soll. Und der Ablauf muss festgelegt werden, um Ideenfindung, Diskussion der wichtigsten Themen und Zusammenfassung der Meinungen zielorientiert strukturieren und steuern zu können. Nur so bringt die Beteiligung konstruktive Anregungen.

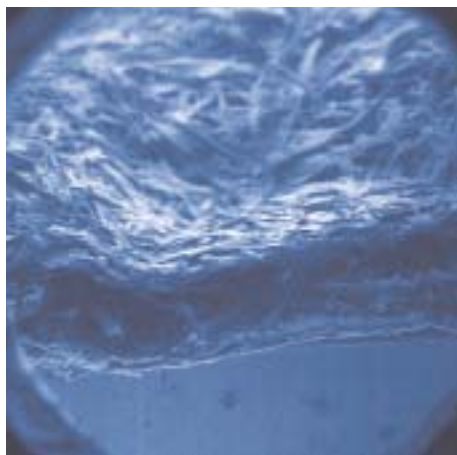
Ansprechpartner:
Oliver Märker
Oliver.Maerker@ais.fraunhofer.de

Glas herstellen

Die Entwicklung von Spezialgläsern ist arbeitsintensiv. In vielen Schmelzprozessen erproben die Forscher, wie sich das Glas verhält, um die gewünschten Eigenschaften wie eine bestimmte Temperaturbeständigkeit, Lichtbrechung, Wärmeausdehnung zu erhalten. Schon kleinste Verzögerungen beim Gießen der heißen Glasschmelze können das Ergebnis stark beeinflussen.

Mit ihrer vollautomatischen Glas-Screening-Anlage können Wissenschaftler vom Fraunhofer-Institut für Silicatforschung ISC in Würzburg diese Mühsal vereinfachen. Automatisch eingewogene Zutaten werden von einem Roboterarm in den bis zu 170 °C heißen Ofen gestellt. Nach Ablauf des Programms holt der Roboter die Schmelztiegel heraus und gießt die Schmelze in vorgewärmte Messingformen. Unternehmen können diese Dienstleistung des Fraunhofer ISC in Anspruch nehmen.

Ansprechpartner:
Dr. Bernd Durschang
bernd.durschang@isc.fraunhofer.de



Zellstofffaser und Verbindungsmittel bestimmen die Eigenschaften von Papier.
© Fraunhofer IAP

Weich, saugfähig und reißfest

Papier für viele Gelegenheiten ist auf dem Markt erhältlich: Windeln, Taschentücher, Pappkartons. Vor allem die Verbindung der jeweiligen Zellstofffasern entscheidet über die Qualität. Durch Haftvermittler halten die Papierfasern zusammen.

An ausgeklügelten Zusammensetzungen dieser polymeren Haftvermittler tüfteln die Wissenschaftler am Fraunhofer-Institut für Angewandte Polymerforschung IAP, um die Zellstoffprodukte zu verbessern. Sie erforschen die molekularen Strukturen, versuchen alle gewünschten Papiereigenschaften miteinander zu vereinen und entwerfen ge-

zielt das Molekül-Design. So lassen sich oft widersprüchlich erscheinende Eigenschaften miteinander verbinden, der Zellstoff ist beispielsweise zart und reißfest.

Ein gewünschter Haftvermittler ist nun patentiert: Ein weiches, saugfähiges und nasebeständiges Papier kann nun mit seiner Hilfe ohne aufwändige Nachbehandlungen und umweltschädliche Halogenverbindungen produziert werden.

Ansprechpartner:
Dr. Joachim Storsberg
joachim.storsberg@iap.fraunhofer.de